

Liebe Gemeindemitglieder

In dieser "Corona-Situation" sind viele Gewohnheiten unseres alltäglichen Umgangs miteinander und im gewohnten Lebensstil nicht möglich. Das trifft auch auf die Möglichkeiten zu, am Sonntag zur gemeinsamen Feier der Eucharistie in unseren Kirchen zusammenzukommen, das trifft auch auf die Feier der Kar- und Ostertage zu mit dem Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und dem Osterfest und auch den Ostersonntagen.

Miteinander dennoch aus unserem Glauben heraus etwas gemeinsam tun zu können ist wichtig und auch möglich. So die Einladung, täglich um 18.00 Uhr im Gebet vereint zu sein mit anderen Betern in unserer Gemeinde, den Gemeinden unseres Pastoralen Raumes, dem Erzbistum, unserem Erzbischof. Das kann ein persönliches Gebet sein, der "Engel des Herrn", das Gebet anlässlich der Corona-Pandemie unseres Erzbistums (s. Anhang).

In dieser Woche lädt Papst Franziskus am Mittwoch um 12.00 Uhr ein zu einem weltweiten Gebet des "Vater unser" gegen Corona-Pandemie.

Am Sonntag können Sie eine Übertragung von Gottesdiensten im Rundfunk und Fernsehen und über andere digitale Medien wählen und so auch Gemeinschaft haben im Gebet und dabei sein, auch wenn wir jeweils an ganz unterschiedlichen Orten sind (auf der Internetseite unseres Erzbistums finden Sie dazu Hinweise).

Dabei sollen Sie auch wissen, dass ich ebenfalls an den Sonntagen den Gottesdienst feiere - dies auch in der Verbundenheit und Gemeinschaft mit Ihnen, der Pfarrgemeinde, auch wenn Sie jeweils an ganz unterschiedlichen Orten sind und wir eben nicht an einem Ort zusammen kommen. Gott spricht uns auch in diesen Tagen sein Wort und seine Stärke und Heil zu, ist mitten unter uns, in unserem Leben und mit uns.

Eine Möglichkeit, unser Leben und unser Anliegen vor Gott auszusprechen, sind die Fürbitten. Dies sind wir aus unserer gemeinsamen Feier der Gottesdienste gewohnt. Gern können Sie auch in diesen Tagen Ihre Anliegen in einer Fürbitte formulieren und diese vor dem Sonntag an mich senden (eine gute Möglichkeit ist über E-Mail unserer Pfarrgemeinde: [www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org](http://www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org)). Diese werde ich mit in die Feier der Eucharistie in, mit und für unsere Pfarrgemeinde nehmen.

Jeden Sonntag, in jeder Eucharistiefeier wird das Wort Gottes in den Texten der Lesungen und des Evangeliums in unser Leben heute hinein verkündet - eine Zusage und eine Ansage, Gottes Wort an uns für unser heutiges Leben. Die jeweiligen Texte der Lesung und des Evangeliums würde ich gern Ihnen jeweils am Anfang der Woche schon zusenden und Sie einladen, diese in den Tagen der Woche zu lesen. Daran könnten sich folgende Schritte (wie ein schriftliches Gespräch) anschließen:

- Gedanken, die Sie beim Lesen zu einzelnen Versen haben oder auch Fragen, können Sie gerne notieren.
- Wenn Sie möchten, können Sie solche Aussagen oder auch Fragestellungen zu einem Vers der Schriftstellen, der Ihnen wichtig ist oder Sie besonders anspricht, an mich bis zum Freitag der jeweiligen Woche senden.
- Aus all diesen Ihren Rückmeldungen kann ich eine Zusammenstellung Ihnen am Samstag zu kommen lassen. So erfahren wir untereinander, was das Wort Gottes in uns ausgelöst hat, was uns gedanklich bewegt. Wer einer solchen Weitergabe in einer Zusammenfassung (ohne namentliche Nennung zur jeweiligen Herkunft der aufgeführten Äußerungen) nicht zustimmt, der muss dies bitte bei der Rücksendung vermerken, das wird natürlich dann nicht erfolgen.
- Am Sonntag würde ich einen Gedankengang im Zusammenhang mit den Sonntagstexten der Hl. Schrift Ihnen allen als "Sonntagsgruß" zusenden.

Das sind zwei Vorschläge, wie wir in diesen Zeiten miteinander im Glauben konkret in Verbindung sein können und auch selbst Beteiligte in der Gemeinschaft der Pfarrgemeinde bleiben.

Einander im Blick zu behalten, einander Hilfen anzubieten soweit es uns möglich ist und miteinander in Kontakt zu bleiben in der Weise, die jeweils möglich ist ohne den anderen zu gefährden (zueinander Abstand zu halten ist geboten, um die Übertragung des Corona-Virus möglichst zu unterbrechen und ihm entgegen zu wirken) - darauf können und wollen wir achten!

Gottes Segen und Schutz sei mit Ihnen und uns allen.

Mit freundlichen Grüßen

M. Pietsch